

Das **Adventsfenster** der KiTa Sausewind findet am Donnerstag, den **19.12.** um **17.00 Uhr** am **Alten Feuerwehrhaus** statt.

Opferkästchen u. Kollekten an Weihnachten

Bei den Weihnachtsgottesdiensten am 24.12. um 16.00 Uhr bzw. bei den Gottesdiensten am 25. und 26. Dezember können die Kinder ihre **Opferkästchen** abgeben. Die Kollekte bei den Weihnachtsgottesdiensten am 24. u. 25. Dezember ist für **Adveniat** bestimmt. Die Opfertüten für Adveniat werden in der Pfarrkirche ausgelegt.

- SEGEN BRINGEN – SEGEN SEIN – Erhebt Eure Stimme für Kinderrechte -

So lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2025. Ab 27. Dezember werden die Sternsinger der Pfarrei ausgesandt. Im Anschluss sind die Ministranten in der ganzen Pfarrei unterwegs, bringen den Segen für das Jahr 2025 und sammeln für das Kindermissionswerk „**Die Sternsinger**“. Mit ihren Spenden werden weltweit Kinder in Not unterstützt. Vielen Dank für ihre Spende!



Weihrauchtüthen für zu Hause

Die Weihrauchtüthen werden für einen Euro /Tütchen in der Pfarrkirche verkauft. Der Erlös kommt unserer Pfarrei zugute. Den Euro bitte in den Opferstock beim Pfarrbrief werfen.



Papst Franziskus hat für die katholische Kirche das Jahr 2025 als Heiliges Jahr, mit dem Motto: **„Pilger der Hoffnung“**, verkündet. Er hat es ausgerufen, um in Zeiten von Kriegen und globalen Krisen ein Hoffnungszeichen und einen Weg zur

Besinnung und Erneuerung zu schaffen. Christinnen und Christen und alle Menschen guten Willens sollen wieder Hoffnung schöpfen können.

Weihnachten ist ein Fest der Hoffnung auf das Wunder: Gott tritt als Mensch in unsere Welt ein, mitten in unsere Unrast. Ich wünsche mir, dass **wir Pilger dieser Hoffnung** werden.

Liebe Pfarrangehörige, ich wünsche Ihnen allen diese Freude der Geburt Christi sowie Gottes Segen für das kommende Jahr 2025. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Pfarrei.

Ihr Pfr. Dr. Joseph Villanathanu

Das Pfarrbüro ist vom 23.12.2024 bis einschl.06.01.2025 geschlossen.



Wenn ihr Kinder an Weihnachten in der Kirche ein Krippenspiel aufführt, also die Geschichte von Jesu Geburt nachspielt, dann gibt es Rollen, die sind unbeliebt als andere. Dazu zählt – glaube ich – die Rolle des Herbergswirtes, der Josef und die hochschwangere Maria abweist, als sie ihn um ein Zimmer bitten. Dieser Herbergswirt wird häufig als unfreundlich und hartherzig beschrieben, doch das ist – finde ich – nicht ganz fair. Er hat ja wirklich keinen Platz mehr, alle Zimmer sind mit anderen Gästen belegt, und die

kann er ja schlecht herauswerfen. Doch natürlich sieht der Wirt auch, dass Maria kurz vor der Geburt steht. Und er hat eine Lösung: Seinen Stall. Ich kann mir vorstellen, dass er ihn so gemütlich gemacht hat wie möglich – und dort ist dann ja auch Jesus geboren. Vielleicht war der Wirt ja doch nicht so unfreundlich. Zugleich erinnert er uns daran, dass es schön ist, wenn wir selbst freundlich, hilfsbereit und gastfreundlich sind. Auch dann, wenn es uns vielleicht gerade nicht so sehr passt.

